



Energieberatung mit E-Bike und Comedy

So macht Energiesparen Spaß. Wer beim Energieberaterbüro von Daniel Schneider in Bühl anruft, wird außergewöhnlich fröhlich empfangen: „Ein Termin am Wochenende? Klar, kein Problem, ich komme dann mit meinem E-Bike.“ Da lebt offenbar jemand seine Mission und man möchte diesem Energiespar-Daniel am liebsten spontan den Zusatz „Düsentrieb“ geben. Er lacht: „Passt!“



Daniel „Düsentrieb“ Schneider auf dem Weg zum Kunden.

Herr Schneider, welches Projekt war bisher Ihr spannendstes? Aus meiner Sicht gibt es kein spannendstes Projekt, da mit jeder Sanierung neue Herausforderungen kommen. Allein schon die jeweiligen Eigentümer, Mieter und Behörden-Mitarbeiter oder etwa eine komplette Wohneigentümergeinschaft stellen den Energieberater

tagtäglich vor neue Fragen, auf die es schnell passende Antworten braucht. Und dann sind da ja noch die Gebäude, die vom Althaus zur modernen Immobilie saniert werden sollen. Hier finde ich die energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Gebäude besonders interessant. Grundsätzlich nehme ich – ob kleine oder große Modernisierung – jedes Projekt sehr ernst. Schlussendlich zählt nur der Erfolg der Umsetzung.

Sie sprechen auch die Themen „barrierefrei Wohnen“ und „Einbruchschutz“ an und spannen damit den Bogen weiter als manch anderer Kollege. Warum wählen Sie als Energie-Effizienz-Experte den ganzheitlichen Ansatz bei der Beratung? Umbauten, die das Thema „barrierefreies Wohnen“ und „Einbruchschutz“ betreffen, lassen sich hervorragend in eine energetische Modernisierung eines Gebäudes integrieren. Auch im Hinblick auf Förderprogramme zum Beispiel durch die KfW-Förder-



Bausünde aus den Siebzigern wird Effizienzhaus: „Jedes Projekt bringt neue Herausforderungen.“

bank ist somit ein Mehrwert in der Abwicklung gegeben. Schulungen und Weiterbildungen in diesem Bereich erlauben uns, dass wir diesen Part zuzüglich zur Energieberatung anbieten und ausführen können.

Thema Fördermittel: Obwohl wir in Deutschland beste Förderbedingungen für die Altbausanierung haben – die KfW-Förderbank übernimmt bis zu 30 Prozent der Kosten als Zuschuss – werden Fördermittel viel zu wenig in Anspruch genommen. Es wird insgesamt viel zu wenig saniert. Was könnte Ihrer Meinung nach dafür der Grund sein? In der Tat ist es so, dass verschiedentlich die Meinung herrscht, dass für eine KfW-geförderte Modernisierung beispielsweise überzogene Dämmstandards benötigt werden – was natürlich nicht stimmt. Und dann stellt Daniel Schneider eine Frage: „Haben Sie schon den Comedy-Beitrag von Heinz Becker zu erneuerbaren Energien auf unserer Internetseite gesehen?“ Hier die Adresse: www.egb-b.de („egb“ steht für „energetische Gebäude-Bewertung“. Das zweite „B“ steht für Baden).

Vielen Dank Herr Schneider für dieses erfrischende Interview.



BUNDESVERBAND GEBÄUEMODERNISIERUNG Sanierung in vier Schritten

Den Ablauf einer ganzheitlichen Gebäudemodernisierung kann man in vier überschaubare Schritte unterteilen: Inspiration (1), Planung und Energieberatung (2), Angebote einholen und Finanzierung (3) sowie die Umsetzung vor Ort mit einem professionellen Bau-Team (4). Wer von Anfang an einen Energieberater in den Planungsprozess einbindet, ist auf der sicheren Seite. Weitere Infos: www.bvgem.de